

Lieder zum dreihundertsiebenundvierzigsten Montagsgebet am 31.10.2022

Ihr Heil'- gen all__ im Him - mels-saal, wir eh - ren euch im
 Er - den - tal. Ge - lobt sei Gott, der euch er - ho -
 ben, ach könn - ten wir__ ihn e - wig lo - - ben.

2. O blickt herab von eurem Thron, die ihr nun tragt die Siegeskron';
 o helft uns wachen, helft uns ringen, den heißen Kampf wie ihr vollbringen.
3. Vor Hunger, Krieg und Feuersnot, vor Krankheit, Pest und jähem Tod,
 vor allen Seel- und Leibsgefahren wollt uns behüten und bewahren.
4. Laßt uns euch anbefohlen sein in aller Not, in jeder Pein;
 helft uns im Leben und im Sterben, daß wir das Himmelreich erwerben.

O drei-mal sel' - ge Schar, die einst im Kam - pfe war vom
 Feind um - ge - - ben, du__ herr - schest nach dem Tod, be -
 freit von al - ler Not, im ew' - gen Le - - ben.

2. Die hier in Traurigkeit, verfolgt mit Bitterkeit, in Tränen säen,
 die werden nach dem Leid einst Freud' und Seligkeit dort ewig sehen.
3. Ihr, die nach kurzem Streit das weiße Hochzeitskleid und Palmen schmücken,
 ihr folgt dem Gotteslamm, dem Himmelsbräutigam nun mit Entzücken.
4. O welch erwünschtes Leid, das solche Ehr' und Freud' euch hat bereitet!
 Heil dem, der kurze Zeit für solche Herrlichkeit hier standhaft streitet!
5. Ihr seht, was uns gebracht vor Gottes Angesicht, der selbst euch ehret,
 durch euch uns Hilf erteilt, durch euch uns schützt und heilt und Gnad' gewähret.
6. O flehet, daß auch wir Gott dienen treu wie ihr und einst ihn sehen.
 O Jesu, höchstes Gut, wir bitten durch dein Blut, laß es geschehen!

2 Lieder zum dreihundertsiebenundvierzigsten Montagsgebet am 31.10.2022

Die ihr den Kampf des Glau-bens kämpf - tet, vom Auf - gang
 den Göt - zen - dienst so sieg - reich dämpf - tet, euch schal - le
 bis zum Nie - der - gang, Tri - umph! ihr habt nun ü - ber-wun-den,
 ho - her Fest - ge - sang! Ihr habt er - reicht durch
 wie herr-lich hat euch Gott ge - krönt! Ihr habt er - reicht durch
 Blut und Wun - den das Ziel, nach dem ihr euch ge - sehnt.

2. Mit Gotteskraft gerüstet tratet ihr vor die Heidenvölker hin;
 ihr lehrtet, predigtet und batet, bis ihr bracht ihren rohen Sinn;
 zertrümmert taumelten sie nieder die Götzen, die die Welt betört;
 der Gott der Götter ward nun wieder auf unserm Erdenkreis geehrt.
3. Und auf des Aberglaubens Schutte stieg schnell das Kreuz durch euch empor,
 die Lehre Jesu ward mit Blute von euch versiegelt. O du Chor
 der Zwölfe, laßt von Sions Höhen, wo ihr nun in der Glorie schwebt,
 dem Volke euern Fürspruch sehen, das hier noch in der Schwachheit lebt.
4. Ach, helft uns unermüdet ringen und fleht für uns am Gnadenthron,
 daß nie der Feind uns mög' bezwingen, bis wir erlangt die Siegeskron';
 bis wir im Kreis der sel'gen Chöre erschauen Gottes Herrlichkeit
 und singen Preis und Dank und Ehre dem Höchsten in all' Ewigkeit!

O ihr hoch - ge - pries - nen Män - ner, die ihr einst mit
 gingt als hei - li - ge Be - ken - ner glor - reich zu dem
 from - mem Sinn Un - ser Herz soll sich er - he - ben
 Va - ter hin! hin zu euch, um eu - erm Le - ben

das ver-dien-te Lob zu weihn, das ver-dien-te__ Lob zu weihn.

2. Jesus sprach: Wer mich bekennet, vor der Welt, vor Menschen hier,
der wird rühmlich auch genennet bei dem Vater dort von mir.
Jener doch, der mich verleugnet, wird von mir auch nicht bezeichnet
dort bei Gott als Gottesfreund, dort bei Gott als Gottesfreund.
3. Fest stand euer Glaub' im Herzen, tief gewurzelt im Gemüt,
ihn um keinen Preis verscherzen, darum waret ihr bemüht.
Nichts vermochte euch zu rauben euren heil'gen Christenglauben,
sorglich habt ihr ihn bewahrt, sorglich habt ihr ihn bewahrt.
4. Nicht in leeren Worten zeigtet ihr der Welt den Glauben nur,
auch durch Werk habt ihr geleuchtet, wie es forderte der Schwur,
den ihr, durch die Tauf geboren, habt eurem Gott geschworen:
treu zu sein ihm bis zum Tod, treu zu sein ihm bis zum Tod.
5. Starbt ihr auch nicht Martertodes für den Glauben und für Gott,
wart ihr doch aus Liebe Gottes wenigstens bereit zum Tod;
habt auch mit Geduld getragen alle Trübsal, alle Plagen,
wie der Christenglaub' verlangt, wie der Christenglaub' verlangt.

Je-sus, Kro-ne der Jung-frau-en, in den lich-ten Him-mels - au-en,
un - ter Li - lien wan - delst du, schen-kest dort den
gott - ge - weih - ten, un - be - fleck - ten, heil' - gen Bräu - ten
dei - ner Se - lig - - kei - - ten__ Ruh'.

2. In den auserwählten Chören, deren Lieder dich verehren,
bist du groß und wunderbar: Um die Weisen zu beschämen,
um der Starken Mut zu lähmen, stärktest du die schwache Schar.

3. Bei dem Reiz der Schmeicheleien, selbst im Sturm der Tyranneien,
siegte ihre Reinigkeit; mit dem Lamm, das sie erwählet,
blieben sie stets treu vermählet, von der Sünde nie entweiht.
4. In der reinen Liebe Flamme folgten sie dem Gotteslamme
auf dem blutgefärbten Gang; nun sind sie mit Ruhm gekrönet
und dem Bräutigam ertönet immerdar ihr Lobgesang.
5. Huldvoll auf der Jungfrau'n Flehen blick', o Herr, von deinen Höhen
in das Tal der Sterblichkeit, daß entfesselt von der Erde
unser Geist dir ähnlich werde; schenke uns die Reinigkeit.

Se - lig spricht der Herr die See - len, die von eit - lem
arm im Geist zu sein er - wäh - len, ih - nen glänzt der
Trach - ten fern,
Mor - gen - stern, und das Him - mel - reich ist ihr. Se - lig al - le
dort und hier, die sanft - mü - tig und ge - las - sen in des Le - bens
Not sich fas - - - sen.

2. Selig, die mit Tränenflüssen, in Zerknirschung, Reu' und Leid
ihre Missetaten büßen, denn ihr Tröster ist nicht weit.
Selig, deren Sinn drauf dringt, sie wie Durst und Hunger zwingt,
nach Gerechtigkeit zu trachten, denn sie sollen nicht verschmachten.
3. Selig sind, die Mitleid hegen, die zu helfen stets bereit,
Christus in den Brüdern pflegen, ihrer harrt Barmherzigkeit.
Selig, deren rein Gemüt nicht von schnöder Lust erglüht;
sie nur werden Gott erschauen hier und in des Himmels Auen.
4. Selig, die den Hader meiden, die, versöhnlich immer hie,
Frieden um sich her verbreiten, Kinder Gottes heißen sie.
Selig, welche diese Welt ihres Hasses würdig hält
und verfolgt um Christi wegen, denn im Himmel ist ihr Segen.